

# Inhalt

---

Vorwort .....	9
<b>1. Kapitel: Die geschichtliche Entwicklung des Kindergartenwesens ...</b>	<b>11</b>
<i>Anfänge der institutionalisierten Kleinkinderziehung</i> .....	13
Die „Kinderhäuser“ und „kleinen Schulen“ in der Böhmischen Brüdergemeinschaft (16./17. Jahrhundert) .....	13
Die „Mutterschul“ des J. A. Comenius (1592-1670) .....	13
Die „Strickschulen“ von J. F. Oberlin (1740-1826) .....	16
Die „Industrieschule“ von R. Owen (1771-1858) .....	18
Die „Infant-School“ von S. Wilderspin (1792-1866) .....	19
Die „Kleinkinderschule“ von Th. Fliedner (1800-1864) .....	20
Die „Kinderbewahranstalt“ von P. v. Lippe-Detmold (1769-1829) .....	22
 <i>Profilierung der institutionalisierten Kleinkinderziehung</i> .....	 24
Der „Kindergarten“ von F. Fröbel (1782-1852) .....	24
Der Ruf nach dem Staatlichen Kindergarten (1848) .....	28
Die Volkskindergartenbewegung (1870) .....	29
Der kirchliche Beitrag zur Kindergartenbewegung .....	30
Innere Mission und Kleinkinderschule 30	Caritas und
Kinderbewahranstalt 32	
 <i>Weiterentwicklung der institutionalisierten Kleinkinderziehung</i> .....	 35
Die Erziehungsidee von M. Montessori (1870-1952) .....	35
Der Staatskindergarten des Nationalsozialismus (1933-1945) .....	39
Der Wiederaufbau des Kindergartenwesens nach dem zweiten Weltkrieg (ab 1945) .....	40
Reform und Ausbau der vorschulischen Erziehung (ab 1970) .....	41
 <b>2. Kapitel: Soziale Bedingungen der religiösen Elementarerziehung ...</b>	 <b>45</b>
<i>Staatliche Regelungen</i> .....	47
Gesetzliche Regelungen auf Bundesebene .....	47
Das Grundgesetz 47	Das Jugendwohlfahrtsgesetz 48

<b>Gesetzliche Regelungen auf Länderebene</b> .....	49
Kindergartengesetze (Erlasse zum JWG) 49	Rahmenpläne 50
Empfehlungen/Anregungen/Arbeitshilfen 50	
 <i>Kirchliche Verlautbarungen</i> .....	51
<b>Verlautbarungen der katholischen Kirche</b> .....	51
Gesamtkirchliche Verlautbarungen 51	Kirchliche Verlautbarungen
aus dem Bereich der Bundesrepublik 52	
<b>Verlautbarungen der Evangelischen Kirche Deutschlands</b> .....	55
Die Erklärung zur Verantwortung der Kirche im Elementarbereich 55	
Die Darlegung zu unterschiedlicher Begründung kirchlicher Kinder-	
gartenarbeit 56	Eine kritische Stellungnahme zur religiösen
Erziehung in vorschulischen Einrichtungen 57	
<b>Gemeinsame Erklärung der katholischen Bistümer und der</b>	
<b>evangelischen Landeskirche in Nordrhein-Westfalen</b> .....	57
 <i>Wissenschaftliche Diskussion</i> .....	60
<b>Verhaltensorientierter Ansatz</b> .....	60
Funktionstraining 60	Sozial-emotionale Erziehung 61
Werterziehung 61	
<b>Inhaltsorientierter Ansatz</b> .....	62
Orientierung an „Schlüsselbegriffen“ 62	Orientierung an Lernbereichen 63
<b>Gemeinwesenorientierter Ansatz</b> .....	64
Das sozialisationstheoretische Entwicklungsverständnis 64	Das gesellschafts-
orientierte Erziehungskonzept 64	
 <b>3. Kapitel: Anthropologische Bedingungen der religiösen</b>	
<b>    Elementarerziehung</b> .....	67
 <i>Der Erzieher im Kindergarten</i> .....	69
<b>Die Tätigkeit des Erziehers</b> .....	69
Die vorbereitende Tätigkeit 69	Die Tätigkeit im Kindergartenalltag 70
Die nachbereitende Tätigkeit 72	
<b>Die Qualifikation des Erziehers</b> .....	73
Kompetenz im sozialen und anthropologischen Bedingungsfeld 73	
Kompetenz im pädagogisch-didaktischen Handlungsfeld 74	
<b>Das Persönlichkeitsprofil des Erziehers</b> .....	75
Das Berufsethos 75	Die weltanschauliche Orientierung 76
Stete Lernbereitschaft 77	
 <i>Das Kind im Kindergarten</i> .....	78
<b>Religionspsychologische Erkenntnisse zur Religiosität des Kindes</b> .....	78

Der Begriff „kindliche Religiosität“ 79	Die Wurzeln kindlicher Religiosität 80	Die Entwicklung kindlicher Religiosität 82	
Beschreibung kindlicher Religiosität 86			
<b>Grundriß einer Theologie der Kindheit</b> .....			<b>87</b>
Biblische Grundlage 88	Systematische Entfaltung 90		
Religionspädagogische Perspektive 94			
<b>4. Kapitel: Ansätze zur religiösen Elementarerziehung</b> .....			<b>97</b>
<i>Bisherige Ansätze</i> .....			99
Katechetisch-kerygmatische Ansätze .....			99
Charakteristik 99	Beispiele 99	Würdigung 102	
Anthropologisch-hermeneutische Ansätze .....			103
Charakteristik 103	Beispiele 106	Würdigung 107	
Ekklesial-religionsdidaktische Ansätze .....			107
Charakteristik 107	Programme 110	Würdigung 113	
<i>Neukonzeption</i> .....			114
Ganzheitliche elementare Persönlichkeitsbildung aus dem			
Glauben — Theorie .....			114
Kontinuität mit der Entwicklung des Kindergartenwesens 114			
Kindergartenspezifische Ausrichtung 114	Theologische Grundlegung 116		
<b>5. Kapitel: Konkretisierung der Neukonzeption: Ganzheitliche</b>			
<b>elementare Persönlichkeitsbildung aus dem Glauben</b> .....			<b>121</b>
<i>Erziehung aus dem Glauben</i> .....			123
<b>1. Leitziel: Vertrauen stärken</b> .....			123
Zielerklärung 123	Religionspädagogische Aufgabe 124		
<i>Praktische Beispiele</i> 127			
Beispiel 1: Aufnahmeverfahren 127			
Beispiel 2: Spiele zum gegenseitigen Kennenlernen 129			
Beispiel 3: Geburtstag feiern 132			
<b>2. Leitziel: Lebensbejahung fördern</b> .....			136
Zielerklärung 136	Religionspädagogische Aufgabe 137		
<i>Praktische Beispiele</i> 141			
Beispiel 1: Die Kraft im Samenkorn — Einheit zu „Staunen und Verwundern“ 141			
Beispiel 2: Schnee — Juchhe! — Einheit zu „Das eigene Lebendigkeit erleben“ 143			
Beispiel 3: Bewegungsspiele 146			
<b>3. Leitziel: Beziehungsfähigkeit anbahnen</b> .....			148
Zielerklärung 148	Religionspädagogische Aufgabe 149		

*Praktische Beispiele* 153

Beispiel 1: Gemeinsames Fischessen — Einheit zur Förderung der Wahrnehmungs- und Sprachfähigkeit 153

Beispiel 2: Kleine Meditationen 155

Beispiel 3: Tanzlieder zur Kontaktaufnahme 159

<i>Glaubenserziehung</i> .....	165
1. <i>Leitziel: Gott kennenlernen als den mit den Menschen zu ihrem Heil Handelnden</i> .....	165
Zielerklärung 165 Fehlentwicklungen 166 Religionspädagogische Aufgabe 166	
<i>Praktische Beispiele</i> 169	
Beispiel 1: Einheit zum Gleichnis vom guten Vater 169	
Beispiel 2: Geschichten über das Handeln Gottes mit den Menschen 171	
Beispiel 3: Die Spuren Gottes in der Natur — Einheit zu Gott, dem Schöpfer 174	
2. <i>Leitziel: Jesus kennenlernen als den menschengewordenen Sohn Gottes</i> .....	177
Zielerklärung 177 Zerrbilder 177 Religionspädagogische Aufgabe 178	
<i>Praktische Beispiele</i> 181	
Beispiel 1: Die Osterkerze — Zeichen für Jesus, den Auferstandenen 181	
Beispiel 2: Die Kindersegnung (Mk 10, 13-16) — Einheit zu Jesus, Urbild des Guten 185	
Beispiel 3: Jesus, der gute Hirte — Einheit zu Jesus, Urbild des Guten 187	
Beispiel 4: Das Kreuz — Zeichen des Heils 189	
Beispiel 5: Der blinde Bartimäus (Mk 10, 46-52) — Einheit zu Jesus, der Heiland der Welt 191	
3. <i>Leitziel: In die Kirche als die Gemeinschaft des Heiligen Geistes hineinwachsen</i> .....	193
Zielerklärung 193 Mißverständnisse 194 Religionspädagogische Aufgabe 194	
<i>Praktische Beispiele</i> 200	
Beispiel 1: Kirchenbesuch 200	
Beispiel 2: Lichtmeßfeier als Wortgottesdienst mit Kindern 202	
Beispiel 3: Gemeindegottesdienst mit Kindern zum 4. Sonntag nach Ostern 204	
Beispiel 4: Not lindern — Einheit zu christlichem Handeln 206	
Anlage 1: Kindertagesgesetze .....	207
Anlage 2: Rahmenpläne .....	208
Anlage 3: Empfehlungen/Anregungen/Arbeitshilfen .....	210
Literaturverzeichnis .....	214
Register .....	222